

Geisha

[] ReitaxAoi [] [chapter 14 -> beim beta]

Von abgemeldet

Kapitel 9: Surprise

kurzes Vorgelabber: [wieder mal X__X]

laugh

Danke XKa-chanX! XD *looks at Reita-beta* Wir scheinen im letzten Kapitel zur Abwechslung ja mal [fast] alle Rechtschreibfehler gesehen zu haben! Jetzt muss sich nur noch die Grammatik bessern >XD *Party feier*

und sorry >< scheiße Leute, ich komm mit den Kommi-Danksagung garnicht mehr hinterher X__X Ich hoffe ihr verzeiht wenns immer n bisschen zu spät ist. « [wahrscheinlich meißt erst bevor n neues Kapitel geupdated wird...aber hey sehts positiv, so wisst ihr das es nid mehr lange bis zum nächsten dauert dann xD [handelt sich meist um 1-2 Tage]

[sonderbehandlung wegen diesem kapi X__X da ich unter unten erläuterten Gründen ned lange am pc sein kann, muss ich die Kommi-danksagungen erst aufs nächste Kapi verschieben T__T" sorry leute.]

ahja und wichtig: **UNGE BETAT** XD"" [because?...weil ich nur 10 min. am pc hatte und mein beta [schätz ich mal] nich da war O__o]

ahja und **HAPPY X-MAS! :D und n guten Rutsch!** [fliegt nich zu doll hin, weil sonst brechta euch was, müsst ins Krankenhaus(ka) und könnt nich weiterlesen! (das is'n Grund oder!? >XD)]

[] []~[] []

Ich verbrachte den nächsten ganzen Morgen mit Planung. Ich wollte ja nicht das der Tag ein Reinfall wird und mein ganzer Plan dadurch zunichte gemacht werden würde. Mein Vater hatte mal wieder früh das Haus verlassen und somit kriegte er nichts von meinen Vorhaben mit. Ich wüsste nicht was er sagen würde, wenn er erfahren würde, dass ich auf einen anderen Jungen scharf war. Vielleicht Enderbung? Aber da er es eh nie erfahren würde, brauchte ich mir eigentlich auch keine Gedanken drüber machen. „Wo ist mein Vater?“

„Aus dem Haus, mein Herr.“ Antwortet eine Haushälterin auf meine Frage.

„Wieder mal...“ Knurre ich gereizt und drehte mich um, um wieder zu gehen, doch werde ich von der zierlichen Frauenstimme unserer Haushälterin aufgehalten.

„Er organisiert die Vorbereitungen für euren Geburtstag, mein Herr.“

Ich nickte und ging wieder aus der Küche. Diesmal verzieh ich ihm seine Abwesenheit, schließlich war es für meinen Geburtstag.

Der weitere Tag verging recht schnell, da ich mich noch genauer Informieren musste wo meine Überraschung für Aoi den gerade war und wie ich ihn am besten dafür begeistert konnte.

Gegen Nachmittag machte ich mich dann auf den Weg zu unserem Treffpunkt, die Wiese von letztlich.

„Schön das du gekommen bist.“ Sagte ich, als ich bei Aoi ankomme, der schon auf der Wiese stand und wohl schon auf mich gewartet hatte.

„Ich habe es versprochen.“ Entgegnete er mir gefasst und wartete darauf, dass ich ihm sagte wo wir heute hingehen würden, doch wartete er vergeblich.

„Willst du mich noch länger auf die Folter spannen?“ Sagt er schließlich, nachdem ich nichts weiter gesagt hatte.

„Lass dich einfach überraschen.“

Ich grinste mein Gegenüber an und will nach seiner Hand greifen, jedoch zog er sie schnell weg und schaute mich nur warnend an. Ich nickte und schaute ihn entschuldigend an, bevor ich mich umdrehte und in eine Richtung lief. Er folgte mir und sagte nichts weiter zu dem Vorfall eben.

Auf dem Weg zu unserem Ziel ist die Stimmung noch recht kühl.

Aoi schaute mich ab und zu von der Seite an und schickte mir einen drohenden Blick, weil ich -absichtlich- zu nahe an ihm lief. Das ganze Spiel zog sich so lang hin bis wir endlich am Ziel waren.

„Wir sind da.“ Sagte ich nach gut dreißig Minuten Weg und schaute nach vorne, nur um kurz darauf zur Seite zu blicken, um Aoi zu beobachten.

Der Schwarzhaarige schaute verblüfft und überrascht nach vorne, seine Augen wurden groß und in ihnen glitzerte die Neugierde und Freude.

„Ein...Vergnügungspark?“ Fragte er schließlich, seine Augen immernoch auf den Park fixierend.

„Ja, nur für uns beide allein. Ich habe ihn für uns gemietet. Das heißt keine Wartezeiten oder lästiges durchdrängen, weil zuviel Menschen hier sind. Wir können das hier voll genießen.“ Erklärte ich ihm ruhig die Umstände. Doch im inneren war ich alles andere als ruhig, wenn ich daran dachte was hier alles passieren könnte, und hoffentlich auch wird.

„Wow...“ Ist das einzigste was er im Moment wohl sagen konnte, als er auch noch die Größe des Vergnügungsparks sah.

„Lass uns losgehen.“ Ich legte eine Hand auf seinen Rücken und schob ihn so ein wenig vor mir her.

//Er sagt nichts über meine Hand auf seinem Rücken, mein Plan scheint zu funktionieren.//

Mit einem grinsen meinerseits, dass er zum Glück nicht sah da er vor mir lief, gingen wir zum Eingang.

Schnell passierten wir diesen und gingen die ersten paar Zentimeter in den Vergnügungspark.

„Willst du etwas Zuckerwatte?“ Fragte ich, nachdem wir an einem Süßigkeitenstand

vorbei gingen.

Er schaute erst etwas nachdenklich, nickte dann aber leicht.

//-----//

Ohne ein weiteres Wort, ging Reita zu dem Stand und holte mir etwas von der Zuckerwatte. Ehrlich gesagt wusste ich nicht was ich davon halten sollte, dass er uns einen Vergnügungspark gemietet hatte, doch heute werde ich ihm vertrauen, wie ich es gestern geschworen hatte.

Er kam wieder und hielt mir die Zuckerwatte vor die Nase, welche ich dankend annehme. Ich zupfte ein Stück Watte vom Stiel und steckte es vorsichtig in meinen Mund. Als sich das Watten-ähnliches rosa Zeug auf meine Zunge legte, schaute ich überrascht auf die noch übrige Zuckerwatte. Das schmeckte gut, sogar verdammt gut. Schnell zupfte ich noch ein bisschen ab und steckte es mir wieder in den Mund. So aß ich die ganze Zuckerwatte, ohne den Blick neben mir zu bemerken.

Nachdem ich alles aufgegessen hatte, war ich zufrieden und leckte mir meine Finger ab, da diese recht klebrig waren.

Nachdem ich die getan hatte und meine Finger wieder einsetzten konnte ohne das alles an ihnen kleben bleiben würde, schaute ich wieder auf zu Reita, welcher mich mit einem eigenartigen Gesichtsausdruck ansah.

„Alles in Ordnung?“ Fragte ich ihn verwirrt und er nickte leicht.

„Ja...Ja! Ist schon okay. Lass uns weitergehen.“ Ich blickte ihn immernoch verwundert an, nickte dann aber wieder leicht.

Ich beobachte ihn kurz als wir weitergingen, doch schon im nächsten Moment fiel mein Blick auf das Autocart.

Ohne es selber richtig zu merken, ging ich zu einem der Autocarts und schaute es etwas genauer an.

"Damit kann man fahren und sich gegenseitig rammen." Sagte der Blonde als er hinter mich trat. Ich schaute verwirrt zu ihm hoch, während er mich nur angrinste.

"Komm, wir versuchen es einmal." Sprach der Blonde weiter und half mir mich richtig in das Auto zu setzten. Ich schaute mich in dem kleinen Auto um während Reita zu einem anderen ging und sich selbst in eines setzte.

Ohne das ich was machen konnte, schaltete Reita sein Auto ein und fuhr auf mich zu, um mich dann zu rammen.

Leicht geschockt schaute ich zu ihm, blickte dann auf mein eigenes Auto und versuchte es ebenfalls in gang zu kriegen. Nach ein paar Fehlversuchen gelang es mir sogar und schnell steuerte ich den Blonden an und rammte ihn ebenfalls, als Rache. Grinsend drehte ich das Steuer und fuhr weg, woraufhin er mich verfolgte.

"Ich kriege dich." Rief mir der Blonde hinterher und ich musste lachen.

"Versuchs doch mal." Damit ging das Rennen weiter und Reita versuchte mich zu erwischen, was ihm allerdings nicht sonderlich gut gelang. Eher war ich es der ihn immer rammte und dann wieder auswich.

Nach etwa einer Stunde, ging uns beiden die Luft aus und wir stiegen ein wenig später aus dem Auto aus.

Ich kam allerdings nicht weit, da ich es irgendwie geschafft hatte mich so in meinem Auto einzuklemmen, dass ich nun nicht rauskam.

Schnell kam Reita an meine Seite und half mir aus dem Auto, indem er eine Hand auf

meinen Rücken und die anderen an mein Bein legte. Er zog meine Hose so aus der Verankerung, dass diese befreit wurde und ich endlich aus dem Auto kam. Ich hielt mich schwankend an Reita fest, um nicht umzufallen.

"Danke."

Ich drehte mich schnell wieder um und konnte so nicht das zufriedene Grinsen auf Reitas Lippen sehen.

Die nächsten Stunden verbrachten wir indem ich mir die Attraktionen anschaute und Reita mir erklärte was es war und wie man damit fuhr oder ähnliches. Am ende waren wir so ziemlich ausgelaugt von dem vielen fahren mit allen möglichen sachen, da ich alles einmal ausprobieren wollte. Ich kannte sowas ja nicht und wollte somit alles auf einmal. Sogar Reita schien schwierigkeiten zu haben, mit mir mithalten zu können. Er tat mir schon ein wenig leid aber dafür durfte er mich anfassen ohne das ich etwas dagegen sagte. Und das tat er auch mit dem größten Vergnügen wie es mir schien. Nach jeder Attraktion half er mir irgendwie und kam mir so immer näher. Ich denke er weiß nicht, dass ich weiß, das es nicht nur Zufall ist, doch werde ich ihn ersteinmal in dem glauben lassen.

"Wow, ist das groß." Staunend schaute ich zu einem großen Rad auf, an dem wir angelangt waren nachdem wir den ganzen Vergnügungspark abgeklappert hatten.

"Das ist ein Riesenrad." Sagte der Blonde und ging zu besagtem Rad. Er verschwand kurz in der Kabine und kurze Zeit später fing das Riesenrad sich an zu bewegen.

"Komm wir fahren mit ihm. Wenn es dunkel ist und man ganz oben ist, kann man die ganze Stadt überblicken." Meinte der Blonde und nahm meine Hand, um mich mit zu dem Riesenrad zu ziehen und sich dort mit mir in eine Gondel stieg. Ein untergebener ging erneut in die Kabine, damit das Riesenrad sich in Bewegung setzte. Wir fuhren eine halbe Runde und ich schaute gebannt aus der Gondel, als wir ganz oben angelangt waren. Die Aussicht war atemberaubend....aber leider zu kurz.

"Reita..." Schnell drehte ich mich zu ihm und stockte kurz. War er die ganze Zeit schon so nahe gewesen? Den Gedanken ersteinmal verdrängend, deutete ich nach draußen.

"Können wir oben anhalten? Also wenn wir ganz oben sind?" Fragte ich bittend.

Er lächelte und nickte, bevor er sein Handy rausholte und ein Telefonat tätigte.

Als wir das nächste mal oben ankamen, hielt die Gondel am höchsten Punkt und ich schaute erneut auf das Panorama der nächstgelegenden Stadt.

Wieder beeindruckte mich der Anblick. Es war mittlerweile fast ganz dunkel und eins nach dem anderen schalteten sich die Lichter in der Stadt und auf den Straßen an.

"Das ist wunderschön, oder?" Sprach Reita, dicht neben mir, meine Gedanken aus und ich nickte, immernoch begeistert. Mein Körper erzitterte leicht und sofort legte sich ein Arm um mich, der nur Reita gehören konnte.

"Ist dir kalt?" Fragte er mich sanft.

"Nein." Hauchte ich leise und mein Körper erzittert erneut. Eigentlich war mir schon ein wenig kalt, doch ich wollte den Ausblick noch ein wenig länger genießen und dies schien Reita zu merken. Er sagte nichts mehr weiter, spendete mir nur Wärme indem er mich näher an sich zog. Ich ließ es zu ohne zu protestieren, zu gebannt von dem Moment.

Nach ein paar weiteren Minuten fing mein Körper an kontinuierlich zu zittern, wollte so wegen der Kälte protestieren. Reita zog erneut sein Handy aus der Tasche und schon ein paar Sekunden später, waren wir wieder auf dem Weg nach unten.

Ich ließ mich schweigend von Reita zur nächsten Bank bugsieren und der Blonde ging kurz weg, um mir eine Decke zu holen, die er mir auch sofort über die Schultern legte. Er hockte sich vor mich und hielt mir ein Stück, mit Schokolade überzogene Erdbeeren, hin.

Ich lächelte und nahm das Essen dankend an. Als ich gerade den ersten Biss nehmen wollte, gingen um uns herum plötzlich die ganzen Lichter an, und was mir dazu einfiel war wieder nur 'Wow'.

"...Was..." Hauchte ich erneut als ich mich umsah. Die verschiedenfarbigen Lichter überall und die Musik war überwältigend. Ich hatte so etwas ja noch nie gesehen.

Die Musik ging wieder aus, doch die Lichter blieben erleuchtet und ich schaute daraufhin wieder zu Reita, der immernoch vor mir in der Hocke saß und mich anschaute, während er sein Handy in der Tasche verschwinden ließ.

Ein lächeln zierte seine Lippen und ich schaute nur weiter in seine Augen. Ich sah darin das er etwas sagen oder machen wollte, also wartete ich darauf das es geschah.

*//-----// *

Ich lächelte den Schwarzhaarigen beruhigend an. Ich konnte seinen Blick nicht deuten, jedoch wirkte er so schön in dem Licht. Sein Gesicht wirkte so zart und in seinen Augen reflektierten sich die verschiedenen Lichter und Farben. Er sah einfach atemberaubend aus.

Ich nahm seine Hand, in der er das Essen hielt, in meine und führte sie von seinem Gesicht weg. Danach beugte ich mich nach oben und ließ meine Lippen über die seinen streichen. Aoi wehrte sich nicht, eher blieb er ruhig sitzen und ließ es passieren.

Der Kuss war nur ganz kurz und als richtigen Kuss konnte man ihn wohl nicht bezeichnen. Trotzdem war er für mich mehr als sonderbar. Ich hätte nie gedacht das mir so ein Kuss, so gefallen könnte. Er war wirklich nur ganz kurz, trotzdem war da eine Intensivität die ich nicht beschreiben konnte.

Irgendetwas war in dem Kuss, dass um einiges besser war als in den anderen Küssen, die ich bis jetzt mit anderen geteilt hatte.

Ich schaute Aoi an, welcher mich genauso überrascht anblickte wie ich wohl gerade auch aussah. Hatte er etwa dasselbe gespürt?

Mit einem mal stand Aoi auf, ohne den Blickkontakt zu unterbrechen.

"Ich-...Ich werde dann besser nach Hause gehen." Damit drehte sich der Ältere um und ging, bevor er sich allerdings noch einmal zu mir umdrehte und sich verbeugte, während er mir noch ein leises "Danke." zuhauchte. Danach drehte er sich erneut um und ging davon.

Ich schaute ihn zuerst noch verwirrt hinterher, fing dann aber an zufrieden zu grinsen. "Süß..."

□ □~□□

Das Kapitel ist diesmal etwas kürzer Oo" Dank meinem Pc und Umzug und so ^__^" Hoffe es ist nicht alzu schlimm.

Ich hoffe ich hab bald wieder Internet... o__o" es is grad so alles unpraktisch. *hat 10

Minute am PC im Monat und auch nur um neue Kapitel zu updaten* xD''''